

BPO der Grundsatz gilt, daß Parteiarbeit und daher auch Parteikontrolle den ganzen Produktionsprozeß erfassen müssen, warfen die Genossen der APO-Leitung lange vor der Fälligkeit solcher Termine gezielte politisch-ideologische, erzieherische Fragen auf. Sie untersuchten dabei z. B., ob die einzelnen Ziele des Planes Wissenschaft und Technik den neuen Anforderungen an unsere Volkswirtschaft entsprechen. Sie analysierten, wie es um den schöpferischen Gehalt der Arbeit bestellt ist, ob die Ziele kritisch mit dem Weltstand verglichen und daraus Folgerungen für die eigene Arbeit abgeleitet wurden. Ihre Parteiarbeit war darauf gerichtet, die Bereitschaft zu hohen Leistungen zu wecken und dabei auch Vorstellungen zu überwinden, erhebliche Produktionssteigerungen seien doch nur durch zusätzliche Importe und extra Investitionen zu sichern.

In der Folge davon haben einzelne Parteigruppen dieser APO dafür gesorgt, daß die staatlichen Leiter die nötigen Voraussetzungen für schöpferische Leistungen schaffen, ihre persönliche Verantwortung für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts voll wahrnehmen und sich an die Spitze des Kampfes um hohe Ergebnisse der Arbeit stellen. Sie haben u. a. durchgesetzt, daß diese Leiter regelmäßig vor den Parteigruppen die Ergebnisse der fachlichen Arbeit der einzelnen wissenschaftlichen Mitarbeiter analysieren. Ausgehend von solcher Berichterstattung als Form der Parteikontrolle regten die Parteigruppen an, daß analog zu den Plannotizen, die von Produktionsarbeitern geschrieben werden, im Bereich Forschung und Entwicklung Notizen über den Arbeitsablauf bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Themen angefertigt werden, die besser die Reserven in der schöpferischen Arbeit erkennen lassen.

Das Projekt zur Produktionssteigerung bei

Normal-Paraffinen stand seiner Bedeutung wegen unter der Kontrolle der Leitung der Betriebsparteiorganisation. Aber unsere Parteileitung vertritt den Standpunkt, daß die Parteikontrolle über die wissenschaftlich-technische Arbeit nur dann voll wirksam wird, wenn alle Parteileitungen ihren speziellen Anteil an der dazu nötigen Parteiarbeit haben.

So erhielt die APO des Bereiches, in dem die Normal-Paraffine produziert werden, von der BPO-Leitung den Auftrag, ideologisch die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die neu entwickelten technologischen Projekte im Großversuch erprobt werden konnten.

## Übersicht aller Leitungen garantieren

Das Problem war nur zu lösen, indem die Abteilungsparteiorganisationen dieses Produktionsabschnittes sowie der Forschung und Entwicklung gemeinsam darangingen, Produktionsarbeiter, Ingenieure und Forscher zu geplanter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zusammenzuführen. Dabei war z.B. zu kontrollieren, ob jedem Partner exakt auf geschlüsselte Aufgaben — bei der Erprobung und bei der Schwachstellenforschung — übertragen wurden. Das war auch der beste Weg, um Vorbehalte im Bereich der Produktion zu überwinden, die davon getragen waren, daß es in der Anlage noch zu viele technisch schwache Stellen gab, als daß man damit eine derart angespannte Verpflichtung übernehmen könne.

Eine gut vorbereitete Mitgliederversammlung legte den Grundstein für diese sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Unter anderem geschah das dort mit der Frage nach der volkswirtschaftlichen Verantwortung der Schwedter Chemiearbeiter für die Entwicklung der Wirtschaft der DDR. In jeder Minute, so argumentierten, die

## Information

### 86 Aufträge garantieren den Erfolg

In einer ihren letzten Mitgliederversammlungen haben die Genossen der Abteilungsparteiorganisation im Bereich Jugendmode des VEB Schuhkombinat „Paul Schäfer“ in Erfurt zwei wichtige Beschlüsse gefaßt.

In einem ist festgelegt, daß die APO die Rede des Genossen Erich Honecker in Dresden seminaristisch durcharbeitet und als langfristiges Konzept für die politische Massenarbeit nutzt.

Der zweite Beschluß stellt die fach-

liche Qualifizierung des Kollektivs im Bereich Jugendmode unter Parteikontrolle. Dieser Bereich soll sich im Verlaufe des Wettbewerbs zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR zum „Bereich der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ entwickeln. Da die wachsenden Anforderungen an beste Qualität in erster Linie auch neue Anforderungen an die politische Arbeit stellen, wurden verschiedene Maßnahmen festgelegt. Für ihre Sicherung wurden individuelle Aufträge an die

Genossen vergeben. Bisher wurden 86 Aufträge erteilt. Sie reichen von der interessanten Gestaltung der Mitgliederversammlung, der engen Zusammenarbeit mit der Jugend, der konsequenten Führung des Haushaltsbuches bis hin zur Einhaltung und Kontrolle der technologischen Prozesse.

In den letzten Beratungen der Parteigruppen diskutierten die Genossen, wie sie durch neue Vorhaben in ihren persönlich-schöpferischen Plänen den neuen hohen Anforderungen auch künftig gerecht werden wollen.

(NW)